

## Die Schulmeister und Kantoren

Die Lehrer der Volksschule hießen zuerst "Küster". Im Reformationszeitalter wurde dieser Titel durch den Titel "Schulmeister" und diese wieder durch den Titel "Cantor" verdrängt. Doch wurde er nur dem ersten Lehrer der Gemeinde beigelegt.

In Hergisdorf gab es bis zum Jahre 1867 nur einen einzigen Lehrer. Zweite Lehrer gab es seit 1867, dritte seit 1886 vierte seit 1892. Da die 2., 3., 4., 5., usw. Lehrer aber sehr oft wechselten, werden in dem nachfolgenden Verzeichnis nur die ersten Lehrer aufgeführt. Das Lehrerverzeichnis gründet sich auf die Schulakten, die Akten des Pfarrarchivs und die Schulchronik.

1. 1570 Schulmeister Kunradus (Konrad) **W e i g o l t** (Visit. Prot. 1570),
2. Seit Ostern 1578 Schulmeister Sebastian **M i l i u s** (Visit. Prot. 1578),
3. 1588 Schulmeister Petrus **E u c h e l e r** (Visit. Prot. 1588),
4. - 8. Hier klafft eine große Lücke, die sich aber vielleicht nach den noch nicht durchgesehenen Superintendenturakten noch ausfüllen lässt.
9. 1634 Johann Heidenreich aus Staßfurt, Schuldiener und Organist, wie aus dem 1634 aufgestellten Kirchen - Inventar hervorgeht.
10. 1683 - 1694 Johann Adam **M e h l e r** (laut Kirchenrechnung),
11. 1696 Andreas **S ö d d e l** (laut Kirchenrechnung),
12. 1723. Kantor Johann Andreas **H e t z s c h e**.  
Am 4. August 1725 wurde dem damaligen Kantor Johann Andreas Hetzsche in Hergisdorf und seiner Ehefrau Anna Christiane geb. Dietzel der unter lfd. Nr. 13 genannte Sohn geboren, der seinem Vater wahrscheinlich im Amte folgte. Es war
13. Gottlieb Ernst **H e t z s c h e**. Dieser starb als Kantor in Hergisdorf am 10. August 1767. Sein Nachfolger war
14. 1767 – 1786 Kantor Johann Friedrich **G e b h a r d t**. Als er aus dem Amte schied, war er schon mehr als ein Jahr krank. Er hatte die Auszehrung (Lungenschwindsucht), die er sich, wie er angibt, durch Verdruss mit Pastor Köhler zugezogen haben will, und starb in Hergisdorf im März 1794. Seine Vertretung wurde
15. 1787, am 21. März, dem Kandidaten theol. Christian Gottlob **K i r s c h** und 1788 dem Kantor Johann Christoph **M ü l l e r** aus Mötzlich übertragen. Letzterer starb am 15. März 1789 in Hergisdorf. Dessen Nachfolger wurde
16. 1789 – 1796 Kantor Johann Christian **H e i n r o t h**. Er trat am 7. Mai 1789 sein Amt an, verheiratete sich mit Lobegotte Christiane geb. Ziervogel (geb. am 5.1.1762) und starb am 17. Oktober 1795 in Hergisdorf. Er ist der Vorfahre der Heinroths, die aus dem Hause am Markt neben dem "Ratskeller" stammen.
17. Ab 1796 Kantor Gotthold Christan **C a e s a r**. Er war, als er 1796 Kantor wurde,

29 Jahre alt und hatte 12 Jahre das Gymnasium Eisleben besucht. Bestätigt wurde er am 15.2.1797. Ihm folgte

18. 1803 – 1832 Cantor Friedrich Christoph **N o r d m a n n**, der am 31. August 1803 von Erdeborn kam und am 31. Juli 1832 in Hergisdorf starb.
19. 1833 Kantor Christian Gottfried **S c h m i d t**. Er kam mit Verfügung vom 9.1.1833 von Liederstedt bei Vitzenburg und wurde im Jahre 1869 emeritiert. Er stammte aus Hassenhausen bei Bad Kösen, wo er am 24. September 1796 als Sohn des Kantors Johann Gottlob Schmidt und seiner Ehefrau Dorothee Elisabeth geb. Hoffmann geboren wurde. Verheiratet war er mit Eva Karoline geb. Erfurt und starb am 23. Juli 1880 in Hergisdorf im 84sten Lebensjahre. Zwei Töchter von ihm waren in Hergisdorf verheiratet, eine (Charlotte) mit dem Bergmann Jeremias Konrad, und die andere (Emma) mit dem Leineweber Wilhelm Neike. Eine ausführliche Beschreibung seines Lebens wurde aus Anlass des 100jährigen Bestehens, der von ihm gegründeten Hergisdorfer "Liedertafel", von einem seiner Nachkommen in der Eisleber Zeitung vom 19/20. Juli 1941 veröffentlicht.
20. 1869 – 1875 Kantor Karl Heinrich **S c h m i d t**, dürfte am 24.7.1834 geboren sein, da er, als er am 14.3.1877 in Halle als Emeritus starb, 42 Jahre  $7\frac{2}{3}$  Monat alt war. Er stammte aus Strenz Naundorf, wo sein Vater Lehrer war. Verheiratet war er mit Hermine geb. Berlich.
21. Die Vertretung des Kantors übernahm vom Oktober 1875 bis Mai 1876 der jeweilige zweite Lehrer. Die zweite Lehrerstelle wurde erstmalig mit dem Lehrer J. Kirschmann besetzt. Sie bestand seit dem 1. April 1867. Vom Oktober 1876 vertrat den fehlenden Kantor der Lehrer Ottomar Engel und vom Februar 1876 bis Mai 1876 der Lehrer Reinhold Krüger.
22. 1876 – 1893. Im Mai 1876 erhielt der Lehrer Friedrich August **S c h n a u s e** die erste Lehrerstelle. Am 6.1.1856 in Grossörner geboren und auf dem Seminar in Eisleben von 1873 bis 1875 zum Lehrer vorgebildet. Verheiratet hatte er sich mit einer Tochter (Ida) des Obersteigers Friedrich Haugke in Ahlsdorf. Am 1. Oktober 1893 wurde er nach Helbra versetzt. Um 1900 soll er in Eisleben gestorben sein. Er hatte sich dem Trunke ergeben.
23. 1893 – 1896. Am 1. Oktober 1893 kam Wilhelm **B ä h r** als Kantor nach Hergisdorf. Am 8. Juni 1895 wurde er mit Einführung des Hauptlehrersystems Hauptlehrer. Doch konnte er sich seiner vielen Schulden wegen nicht in Hergisdorf halten und wurde deshalb am 13. April 1896 nach Dölau versetzt, wo er bis Ostern 1911 als 1. Lehrer wirkte. Mit seiner Pensionierung am 2.2.1912 siedelte er nach Halle über. Sein Nachfolger war
24. 1896 – 1912 der Lehrer Friedrich Karl **N e t z**, der von Freiroda (Delitzsch) nach Hergisdorf versetzt wurde. Er war am 17.1.1859 als Sohn des Schulzen Friedrich August Netz zu Heuschleben (Krs. Weissensee) geboren. Als Lehrer erhielt er seine Vorbildung auf dem Seminar in Delitzsch und verheiratete sich mit Luise geb. Richter. Zum Hauptlehrer wurde er am 1. Oktober 1897 ernannt. Am 22. Mai 1908 erkrankte er an einem Herzleiden, von dem er in Bad Oeynhausen Erholung suchte. Am 4. Juli 1912 verschied er ganz unerwartet zu Hergisdorf, von vielen in

der Gemeinde geliebt und geehrt.

25. 1913 – 1929. Der Lehrer Gustav **W e r n i c k e**, geboren am 11.11.1882 in Oppin (Saalkreis), wurde am 1. April 1913 zum Hauptlehrer und Küster ernannt. Ein Jahr später wurde er zum Kriegsdienst eingezogen und kehrte erst im Januar 1919 in den Schuldienst nach Hergisdorf zurück. 1922 wurde er zum Rektor ernannt und am 1. Dezember 1929 in gleicher Eigenschaft nach Landsberg bei Halle versetzt, da die Rektorstelle in Hergisdorf wieder in eine Hauptlehrerstelle umgewandelt wurde.
26. 1929 – 1936. Der Hauptlehrer Karl **F r e b e l**, der am 16. Dezember 1929 von Erdeborn hierher kam, trat an seine Stelle. Er wurde mit Verf. vom 30.9.1936 als Rektor nach Wittenberg berufen.
27. 1936 – 1939. Ihm folgte der Hauptlehrer Kurt **S c h u m a n n** aus Grünewalde (Krs. Liebenwerda), der am 33.10.1936 in Hergisdorf sein Amt als Schulleiter antrat. Aber schon am 1.11.1937 musste er wegen Erkrankung beurlaubt und schließlich am 30.9.1939 pensioniert werden. Sein Nachfolger wurde der Hauptlehrer
28. 1939 - . Arthur **P f a n n k u c h e n**, der von Heinsdorf bei Wahlsdorf (Krs. Jüterbog) hierher kam. Er ist am 27.5.1894 in Gera-Rulitz geboren, ist verheiratet und hat 2 Kinder.